



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 68 / Oktober 2024



**Der Herbst beginnt, die Tage werden kühler.
Du Gott, wärmst mein Herz und umgibst mich mit deiner Liebe.
Lass mich Wärme und Licht weitergeben,
an die Menschen in meiner Nähe.**

Gedanken



Herbst – Gedanken

von

Pater Nivard Huber OCist.

Wir stehen mitten im Herbst – so sagen es zumindest die Meteorologen. Der Zeitraum des kompletten Herbstes wird genau auf drei Monate festgelegt: 01. September – 30. November. Somit ist der Oktober der Höhepunkt des Herbstes.

Wir brauchen aber nicht nur die Wissenschaft, um festzustellen wann Herbst ist. Wir sehen es in unserer wunderbaren Natur. Es ist eigentlich die farbenprächtigste Zeit des Jahres. Wenn der Wind die farbigen Blätter durch die Luft wirbelt und wir durch diese Blätter spazieren, dann wissen wir, dass Herbst ist.

Aber nicht nur an den bunten Blättern sehen wir das. Wir sehen es auch an den Früchten der Bäume, die ihre Äste bis zum Boden biegen. Wir sehen es am letzten Heu, das eingebracht wird. Wir riechen es in der Luft. Wir spüren es am abnehmenden Tag – es wird früher dunkel.

In den Kirchen wird zu dieser Jahreszeit „Erntedank“ gefeiert. Wir danken für die Ernte, die uns Gott durch die Natur und die Arbeit des Menschen schenkt.

In unserem gesellschaftlichen Leben kehrt wieder mehr Ruhe ein. Die Ferienhektik ist vorbei, die Schulen haben wieder begonnen, der normale Alltag hat uns wieder.



Gedanken

Vielleicht ist der Herbst auch eine Zeit, in der wir persönlich etwas zur Ruhe kommen, weg von unserer allzu starken Geschäftigkeit. Sich Zeit zu nehmen über sein eigenes „Herbst werden“ nachzudenken. Wenn sich die Natur im Herbst zurückzieht und gleichsam zum Schlafen legt, dann muss es auch dem Menschen erlaubt sein über sein „zum Schlafenlegen“ nachzudenken.

Der ehemalige Abtprimas des Benediktinerordens Notker Wolf hat dieses Nachdenken in seinem kleinen Buch mit dem Titel: „Gönn dir Zeit. Es ist dein Leben“ zusammengefasst:

Der Heilige Martin von Tours hat am Ende seines Lebens gesagt: „Non rescuso laborem – Herr, wenn ich deinem Volke noch nötig bin, verweigere ich nicht Arbeit und Mühsal. Dein Wille geschehe.“

Gönn dir Zeit. Es ist dein Leben. Diese Haltung, das Leben in Gelassenheit zu leben, mit Pflichtbewusstsein aber auch mit Heiterkeit, und zu sagen: Ich kann nicht alles. Und wenn es so weit ist, sollen andere mich ablösen, ist das Wichtigste. Das Leben ist schön – bei allem Ärger und Stress. Ich bin aber auch bereit zu akzeptieren, dass es zu Ende ist. Und wenn es ans Sterben geht, dann sage ich: Jetzt sollen andere weitermachen. Und wenn es noch nicht so weit ist – dann machen wir halt weiter, in Gottes Namen.

Eine solche Gelassenheit sollte uns im Herbst unseres Lebens auch gelingen. Beten wir darum.

Pater Nivard Huber OCist.



Gott, du schenkst uns die Zeit.
Egal, welche Zeit wir gerade erleben, du bist immer bei uns.
Jede Zeit hat ihren Sinn. Dafür danken wir dir.

Amen

Erntedank



Herzliche Einladung

Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Volksschule Mehrerau

Sonntag, 13. Oktober 2024

10.00 Uhr

Kloster Mehrerau

Danken ist eine der Grundfähigkeiten des Menschen, es ist wie eine zweite Schöpfung. Die Dinge sind nicht nur da – das Licht, die Nacht, die Bäume und ihre Früchte, die Speise der Menschen und der Tiere. Der Dank nimmt sie wahr und preist die Güte, der sie entstammen. Mit jedem Dank für das Brot, das Korn, den Regen und die Sonne sagen wir, dass das Leben gut ist und von der Güte geboren ist. Wer dankt, weiß, dass er selbst nicht der eigentliche Macher des Lebens ist. Das Leben ist Geschenk; auch das Brot, das wir essen, und die Früchte, die wir genießen.

Wer fähig ist zu danken, der weiß auch, dass er selbst nicht der Herr des Lebens ist. Er weiß, dass er nicht nur als Benutzer dem anderen Leben gegenüber treten darf, den Tieren, dem Boden, den Pflanzen, sondern als Beschützer. Man kann nicht zugleich danken und Gewalttäter sein.

Wer dankt, weiß, dass alle Dinge nicht nur für ihn selbst und zum eigenen Nutzen da sind. Wie von selbst öffnet uns die Dankbarkeit die Hände und lässt uns teilen, was uns gegeben wurde. Man kann sich Geiz und Dankbarkeit nicht zusammen vorstellen. Man kann nicht für das eigene Brot danken und es allein essen.

Erntedank ist eine Gelegenheit für alle, neu aufmerksam zu werden darauf, dass das Leben durch Dank und Teilen liebenswürdig wird.

nach Fulbert Steffensky

Gott, ich danke dir demütig für die vielen Gaben in meinem Leben.
Hilf mir, stets dankbar zu sein für das, was ich habe,
und mich daran zu erinnern, wie gut es mir geht im Vergleich zu anderen.
Lass mich meine Segnungen mit anderen teilen.
Amen.

Termine

Erntedank- und Kirchweihfest

Sonntag, 13. Oktober 2024

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

07.15 Uhr	Frühmesse
10.00 Uhr	Hochamt mit der Volksschule Mehrerau

Hochfest Allerheiligen

Freitag, 01. November 2024

Jubelt, ihr Lande, dem Herrn; alle Enden der Erde schauen Gottes Heil.

07.15 Uhr	Frühmesse
10.00 Uhr	Pontifikalamt

Allerseelen

Samstag, 02. November 2024

Meine Hilfe und mein Retter bist du. Säume doch nicht, du mein Gott.

07.15 Uhr	keine Heilige Messe
08.00 Uhr	Pontifikal-Requiem mit anschl. Gräberbesuch auf dem Klosterfriedhof
16.30 Uhr	Heilige Messe

Alle Termine und Veranstaltungen unter

www.mehrerau.at

Informationen



Gottesdienste und Rosenkranzgebet

Werktage		Sonn- und Feiertage
--	Frühmesse	07.15 Uhr
07.15 Uhr	Konventamt	10.00 Uhr
15.45 Uhr	Rosenkranzgebet	14.00 Uhr

Information zu den Gottesdiensten und dem Rosenkranzgebet

Aufgrund der Kirchenrenovation finden die Gottesdienste und das Rosenkranzgebet im Klausurbereich des Klosters statt. Der Zugang in den Gottesdienstraum erfolgt über die Klosterpforte. Hierzu wird außerhalb der normalen Pfortenöffnungszeiten die Pforte zu folgenden Zeiten offen sein:

Sonn- und Feiertage / Werktage

- 07:00 Uhr – 07:20 Uhr (07.15 Uhr Heilige Messe)

Sonn- und Feiertage

- 09:30 Uhr – 10:10 Uhr (10.00 Uhr Heilige Messe)

Sonn- und Feiertage

- 13:50 Uhr – 14:00 Uhr (14.00 Uhr Rosenkranz)

Samstag

- 15:40 Uhr – 15:50 Uhr (15.45 Uhr Rosenkranz)

Samstag

- 16.10 Uhr – 16.40 Uhr (16.30 Uhr Heilige Messe)

Klostersanierung

Sanierung unserer Klosterkirche

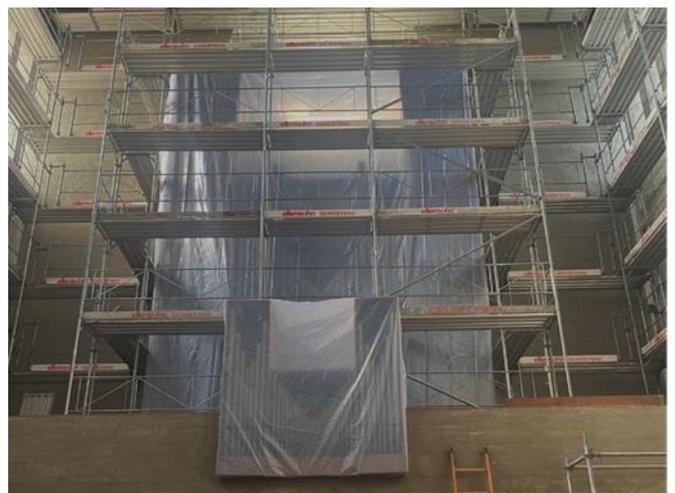
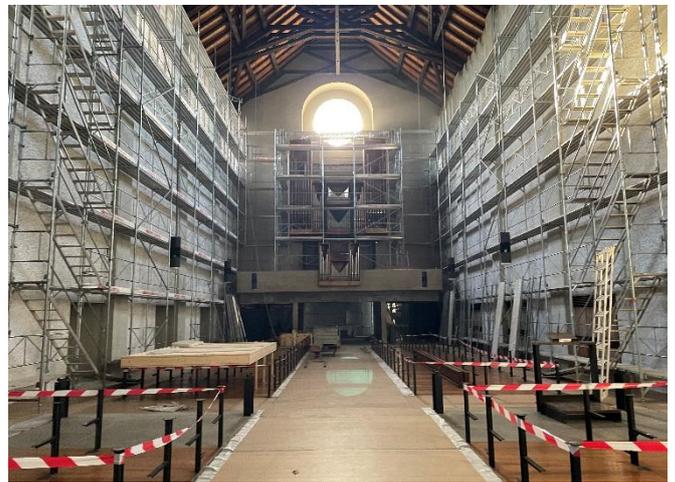
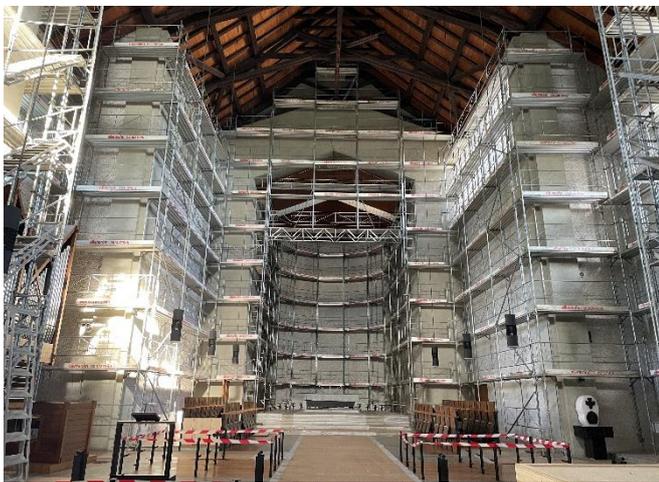
In den letzten Wochen haben wir mit den Vorbereitungen zur Sanierung unserer Abteikirche begonnen. Das Unternehmen „Ellensohn Gerüstbau“ hat allen Bereiche unserer Klosterkirche eingerüstet. Darüber hinaus wurden beide Orgeln – sowohl die große als auch die Chororgel – eingehüllt, um sie während des Renovierungsprozesses vor Schmutz und Staub zu schützen. Außerdem mussten Luftentfeuchter bei den Orgeln installiert werden, da beim Reinigen der Wände eine hohe Feuchtigkeit im Kirchenraum entstehen kann. Bereits durchgeführt wurde die Reinigung an verschiedenen Teilen der Fassade, einschließlich der Portalplastik von Herbert Albrecht.

Die Sanierungsarbeiten werden sich über fast ein Jahr erstrecken und sollen vor Ostern 2025 abgeschlossen sein. Während dieser Zeit dient das Refektorium als Raum für die Messfeiern.

Die Sanierungsarbeiten werden wieder große Anstrengungen in der baulichen und liturgischen Umsetzung abverlangen. Sie fordert uns aber vor allem auch in der Aufbringung der nötigen finanziellen Mittel heraus, weshalb wir an dieser Stelle gerne um Spenden bitten möchten.

Alle Informationen zu den Spendenmöglichkeiten finden Sie auf unserer Website www.mehrerau.at.

Herzliches vergelt's Gott für Ihre Spende.



Rückblick



DRIVE2HELP – Fahrzeugsegnung und Spende

Am Sonntag, den 1. September konnten wir zahlreiche Oldtimerfreunde mit ihren historischen Fahrzeugen in unserem Klosterhof begrüßen, denn die diesjährige „DRIVE2HELP“-Ausfahrt führte von der Schweiz in die Mehrerau.

Hier angekommen, segnete Abt Vinzenz die Fahrzeuge. Doch nicht nur die Oldtimer, sondern auch ihre Besitzer wurden dabei unter den Segen Gottes gestellt.

Anschließend konnten die Teilnehmer zu Mittag essen, das von unserem Partner „Ländle Gastronomie“ zubereitet wurde. Auch das neue Klosterbier konnte genossen werden.

Der Erlös der Ausfahrt der Oldtimer wird für soziale Projekte gespendet.

Unser besonderer Dank geht an die Damen des LIONS-Club Fortuna Bregenz, die die Bewirtung der Gäste übernommen haben. Den Reingewinn von 1.200, -- € spendeten sie für unsere Klostersanierung.

Hierzu sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir danken auch den Organisatoren des Treffens, dass sie bei ihrer Ausfahrt die Mehrerau als Ziel ausgewählt haben.



CISTERCIENSER CHRONIK



Cistercienser Chronik

Zeitschrift
für Geschichte, Kunst,
Literatur und Spiritualität des Mönchtums

Die CISTERCIENSER CHRONIK ist die älteste Zeitschrift des Zisterzienserordens. Sie erscheint dreimal jährlich und wird von der Abtei Wettingen-Mehrerau herausgegeben. Das Forum für Geschichte, Kunst, Literatur und Spiritualität des Mönchtums, möchte Facetten zisterziensischer Lebenskultur durch die Zeit abbilden.

Einblicke in zisterziensische Gemeinschaften weltweit lassen Sie teilhaben an faszinierender Vergangenheit und Gegenwart. Als Medium memorialen Gedenkens vereint die Zeitschrift die gesamte Zisterzienserfamilie. Reich und bunt bebildert, finden Sie theologische Beiträge zur geistlichen Reflexion, fundierte wissenschaftliche Artikel zu den oben genannten Themen, Nachrichten, Buchbesprechungen und Tagungsberichte sowie vereinzelt Veranstaltungshinweise.

weitere Informationen

www.cistercienserchronik.at

Ihre Bestellungen nehmen wir gerne per E-Mail unter: kloster@mehrerau.at oder auf dem Postweg an:

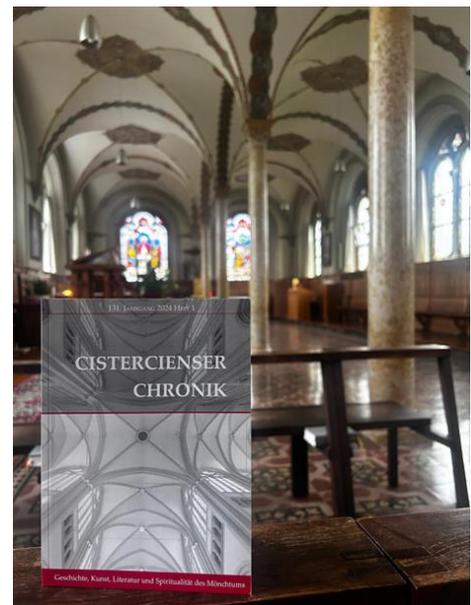
CISTERCIENSER CHRONIK
Abtei Mehrerau
A-6900 Bregenz

Preis für das Jahresabonnement (drei Hefte):

EUR 32,- oder SFR 41,-*

Hinzu kommen folgende Porto- und Versandkosten:

Deutschland EUR 5,-
Österreich EUR 10,-
Schweiz SFR 9,-
Europa und Welt EUR 12,-



Wir freuen uns
über neue Leserinnen und Leser!

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.

* Der Preis kann in den kommenden Jahren angehoben werden.

Jahr des Gebets



Das „Jahr des Gebets“, welches Papst Franziskus ausgerufen hat, damit wir uns auf das Heilige Jahr 2025 vorbereiten können, neigt sich dem Ende zu. Nutzen wir noch die kommenden Wochen und folgen wir der Einladung des Heiligen Vaters zum Gebet, denn das ist die Grundlage unseres Glaubens. Es ist die Möglichkeit, mit Gott in Kontakt zu treten, ihm unsere Sorgen und Freuden mitzuteilen und seine Führung und seinen Segen zu erbitten. Hier finden wir Trost in schwierigen Zeiten, Kraft in Momenten der Schwäche und Dankbarkeit für die schönen Dinge in unserem Leben.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, um die letzten Wochen im Jahr des Gebetes zu gestalten:

- Nehmen Sie sich jeden Tag Zeit zum Gebet. Auch wenn es nur wenige Minuten sind, kann ein kurzes Gebet am Morgen oder Abend einen großen Unterschied machen.
- Versuchen Sie verschiedene Arten des Gebets. Es gibt viele verschiedene Gebetsformen, wie z.B. das Vaterunser, das Rosenkranzgebet, die „Lectio Divina“ (dt. geistliche Lesung) oder die freie Meditation. Experimentieren Sie, um herauszufinden, was Ihnen am besten liegt.
- Beten Sie mit anderen. Das Gebet in der Gemeinschaft kann sehr kraftvoll sein. Beten Sie mit Ihrer Familie oder Freunden. Auch die Mitfeier der Heiligen Messe schenkt Gemeinschaft.
- Beten Sie für die Anliegen der Kirche und der Welt. In einer Zeit großer Herausforderungen ist es wichtig, dass wir füreinander beten und uns für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Gott unser Vater, wir kommen zu dir im Jahr des Gebetes, um die Kraft des Gebets neu zu entdecken und unsere Beziehung zu dir zu vertiefen.

Lehre uns, dir mit offenen Herzen zu begegnen, dir unsere Sorgen und Freuden mitzuteilen und deine Führung in unserem Leben zu suchen.

Hilf uns, im Gebet Trost zu finden in schwierigen Zeiten, Kraft in Momenten der Schwäche und Dankbarkeit für die schönen Dinge in unserem Leben.

Öffne unsere Ohren für deine Stimme, damit wir deine Worte hören und verstehen können. Lehre uns, mit dir in Stille zu sein und in deiner Gegenwart Frieden zu finden.

Schenke uns die Gnade, beharrlich im Gebet zu sein, auch wenn es uns schwerfällt. Lass uns durch das Gebet zu tieferer Liebe zu dir und unseren Nächsten finden. Amen.

Sonstiges



„MIT DIR“

Motto Schulseelsorge 2024/25

Das diesjährige Leitmotiv der Schulseelsorge Mehrerau ist inspiriert von Jesaja 41,10. Das Motto „Mit Dir“ fordert dazu auf, gemeinschaftliche Erfahrungen zu machen. Es ist eine Einladung zur gegenseitigen Unterstützung sowie zur Wertschätzung der Vielfalt unserer Talente und Fähigkeiten. Wir wünschen allen Mitgliedern des Collegium Bernardi ein bereicherndes und gemeinschaftliches Schuljahr, in dem wir einander ermutigen, unterstützen und gemeinsam wachsen.



Rosenkranzmonat

Der Oktober gilt traditionell als Rosenkranzmonat. In diesem Monat sind wir Gläubigen besonders eingeladen, den heiligen Rosenkranz zu beten und uns mit ihm zu meditieren.

Am 07. Oktober feiert die Kirche Maria als Rosenkranzkönigin.

Wir laden Sie herzlich zum Rosenkranzgebet in unserer Ausweichkirche ein:

- Montag-Samstag um 15.45 Uhr
- Sonn- und Feiertage um 14.00 Uhr



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Oktober 2024

FÜR EINE GEMEINSAME SENDUNG

Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.



 Geliebte Erde
 Ich liebe dich, Erde,
mit allem, was auf dir lebt.
 Gott hat dich geschaffen.
 Ich liebe dich, Erde,
denn Gott hat dich sehr schön gemacht
mit deinen Menschen.
 Ich liebe dich, Erde,
Gott erhält dich noch immer in seiner Treue.
 Trotz aller Zerstörung,
die wir angerichtet haben auf dir,
trotz Krieg, Gewalt und rücksichtsloser Ausraubung
wird es noch immer Frühling und Sommer,
Herbst und Winter,
kommt immer ein neuer Tag
nach dem Dunkel der Nacht.
 Ich liebe dich, Erde.
Darum will ich liebevoll leben lernen
und Verantwortung übernehmen für Gottes Schöpfung.
 Amen.

Graffiti an der ehemaligen Berliner Mauer

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Gestaltung und Druck:

Eigenverlag der Abtei

